

1. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland am 05.05.2015

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Vorstandssitzung des Vereins LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland am 05.05.2015 im Sitzungsraum der Einrichtung Horizonte Husum.

Beginn der Versammlung: 14.00 Uhr

Ende der Versammlung: 16.15 Uhr

Sitzungsleitung: Claus Röhe

Protokoll: Hanna Fenske

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Behandlung von Einwendungen zur Niederschrift vom 26.02.2015
3. Husumer Horizonte: Einrichtung für Menschen mit Behinderung
4. Aufnahme neuer Vereinsmitglieder
5. Bericht des Vorsitzenden und des Managements
 - Beauftragung LAG-Management
 - Aktuelles aus der Region
 - Rahmenbedingungen der AktivRegion
6. Vorstellung der eingereichten Projekte
 - Geschichte der Seebäder St. Peter und Ording: Qualitative Ausstellung für das Museum Eiderstedt
 - Projektmanagement Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt
 - Platt för de Schoolkinners: Qualifizierungskurse für Grundschullehrer und Multiplikatoren
 - Westküsten Gruppen-Portal
 - Schulhof für Alle- Grundschule Friedrichstadt
7. Diskussion und Beschlussfassung zu den eingereichten Projekten
8. Sonstiges

Anlagen:

- Präsentation zur Sitzung
- Präsentation über Husumer Horizonte
- Teilnahmeliste

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Röhe begrüßt die Vorstandsmitglieder und Gäste der AktivRegionen Südliches Nordfriesland zur 1. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. in der aktuellen Förderperiode. Es wurde frist- und formgerecht eingeladen. An der Vorstandssitzungen werden erstmalig Projekte innerhalb der neuen Förderperiode (2014-2020) ausgewählt, daher wird mit der Nummerierung der Sitzungen neu begonnen. Die Presse hat eine Einladung erhalten.

Herr Röhe stellt die **Beschlussfähigkeit** nach §10 (5) der Vereinssatzung fest. Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 6 kommunale Vertreter und 8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Die Teilnahmeliste liegt dem Protokoll an.

2. Behandlung von Einwenden zur Niederschrift vom 26.02.2015

Es bestehen keine Änderungs- oder Ergänzungshinweise der Niederschrift vom 26.02.2015. Das Protokoll gilt somit als festgestellt.

3. Husumer Horizonte: Eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen

Herr Hans Pahl-Christiansen stellt die Einrichtung Husumer Horizonte vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll an.

4. Aufnahme eines neuen Vereinsmitglieds

Herr Günter Klever hat im Namen der Erzeugergemeinschaft der Küstenfischer Tönning, Eider, Elbe, einen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Herr Klever ist ebenfalls Sprecher der FLAG.

Der Vorstand der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Ja: 14/ Nein: 0/ Enthaltungen: 0

5. Bericht des Vorsitzenden und des Managements

Herr Röhe berichtet, dass die freiwilligen Nachbesserungen der Integrierten Entwicklungsstrategie Ende März an das Ministerium gesendet wurden. Eine neue Karte wurde eingefügt sowie ein Hinweis, dass der Rechtsweg beschritten werden kann, wenn ein Projekt nicht gefördert wird. Weiterhin informiert Herr Röhe das die Anerkennung der Satzungsneufassung durch das Vereinsregister inzwischen erfolgt ist.

Frau Fenske stellt die Zusammensetzung der stimmberechtigten Mitglieder der **FLAG** vor und weist darauf hin, dass Änderungen der Mitglieder mit dem Vorstand der AktivRegion abzustimmen sind. Weiterhin berichtet Frau Fenske von dem ersten **Netzwerktreffen zum Thema Bildung** in Husum.

Frau Fenske fasst die aktuellen Entwicklungen bei **LandAufSchwung** zusammen, berichtet von einem Vortrag von Ute Babbe und dem Regionalmanagement auf dem **landesweiten Treffen der Jugendpflege** sowie von einem Vortrag zur AktivRegion von Claus Röhe und dem Regionalmanagement auf der **Hauptausschusssitzung der Stadt Husum**. Die AktivRegion Südliches Nordfriesland konnte sich auf einer Sonderseite in der SHZ darstellen und landesweit über die Projekte informieren. Weiterhin informiert Frau Fenske über die erfolgreiche Bewerbung der Stadt Friedrichstadt bei dem **Wettbewerb Zukunftsstadt** und über die **Bekanntmachung zur Förderung von Regionalität und Multifunktionshäusern sowie zur Sanierung von Schwimmbädern**. Frau Fenske berichtet, dass inzwischen auch das Projekt „Freifläche Badallee am Tönninger Badestrand“ als letztes Grundbudgetprojekt abgerechnet wurde.

Zu Besuch in der **Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge** war eine **dänische Gruppe** aus Gudena, die sich unter anderem zum Kanuprojekt informierten. Weiterhin lud die AktivRegion Eider-Treene-Sorge alle umliegenden Kreise zu einer Veranstaltung zum Thema **Mobilität** ein, dessen Ziel eine Antragsstellung bei Projektträger Jülich war (Gebietskulisse der AktivRegion). Nordfriesland war ebenfalls vertreten.

6. Vorstellung der eingereichten Projekte

Herr Röhe bittet die anwesenden Projektträger Ihre Projekte jeweils innerhalb von fünf Minuten (inklusive Fragen) vorzustellen.

Projekttitlel	Antragssteller	Vortragender
Geschichte der Seebäder St. Peter und Ording: Qualitative Ausstellung für das Museum Eiderstedt	KulturTreff im Museum Landschaft Eiderstedt/ Gemeinnützig	Peter Bothe/ Hilke Herzberg
Verstetigung und Prozessbegleitung im Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt	Amt Eiderstedt für 9 Gemeinden/ Öffentlich	Herbert Lorenzen
Platt för de Schoolkinners: Qualifizierungskurs für Grundschullehrer und Multiplikatoren	Förderverein Zentrum für Niederdeutsch/ Gemeinnützig	Ingwer Oldsen
Mögliches Kooperationsprojekte Westküsten-Gruppen-Portal	Nord-Ostsee-Touristik GmbH /Privat	Helge Tüxen
Schulhof für Alle – Grundschule Friedrichstadt	Schulverband Friedrichstadt/ Öffentlich	Detlef Honnens/ Maren Lubecki

7. Diskussion und Beschlussfassung zu den eingereichten Projekten

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden die Anträge diskutiert und über die Bewertung abgestimmt.

Herr Röhe gibt den Hinweis, dass die jetzigen Beschlüsse richtungsweisend für die nächsten Jahre sind. Weiterhin erläutert er, dass durch die Bewertung künftig für jede Sitzung ein Ranking entsteht, dass im Protokoll festgehalten wird (Forderung MELUR). Dies ist nicht nur für das Ende der Förderperiode relevant, sondern auch bei der Budgetverteilung innerhalb der Kernthemen.

Die Projekte werden nacheinander ausführlich besprochen und diskutiert. Die Projekte müssen eine Mindestpunktzahl von 24 Punkten erreichen.

Projekttitle	Schwerpunkt/ Kernthema	Erreichte Punktzahl und Rankingplatz	Förderhöhe nach erreichter Punktzahl und nach Art des Antragsstellers	Abstimmungsergebnis
Geschichte der Seebäder St. Peter und Ording: Qualitative Ausstellung für das Museum Eiderstedt	Innovation und Wachstum/ Qualitativer und nachhaltiger Natur- und Kulturtourismus	27 Platz: 4	Gesamt: 17.088,- € EU-Mittel: 13.670,- € Regionalbudget: 3.417,60 €	Einstimmig Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0
<p>Schriftliche Begründung zum Bezug zur Strategie:</p> <p>Das Projekt trägt zur Angebotsentwicklung insbesondere des kulturellen Erbes bei und unterstützt das touristische Schlechtwetterangebot der Nordseeregion und stärkt damit auch die Nebensaison. Das vorhandene Museum wird qualitativ weiterentwickelt mit dem Ziel der Zertifizierung. Ebenfalls kann das Projekt einen Zielbeitrag bei der Sensibilisierung zu den Folgen des Klimawandels (Wärmewende) erreichen, da es bewusst das Ziel der Verhaltensänderung verfolgt. Insbesondere durch den Besuch von Schulklassen und Lokalen wird hiermit ein Beitrag zur Wissensvermittlung und Transparenz zu den Folgen gelegt.</p> <p>Messbare Zielgrößen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Weiterentwicklung eines Angebots zum Kulturtourismus • Sicherung von 1,5 Arbeitsplätzen 				
Verstetigung und Prozessbegleitung im Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt	Nachhaltige Daseinsvorsorge/ Versorgung und Erreichbarkeit der Daseinsvorsorgeinfrastruktur in Kooperation	44 Platz: 1	EU-Mittel: 100.000 € (Deckelung)	Einstimmig Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0 Ausschluss von Herbert Lorenzen
<p>Schriftliche Begründung zum Bezug zur Strategie:</p> <p>Das Projekt ist modellhaft für das Kernthema Versorgung und Erreichbarkeit in Kooperation aufgrund der Strukturen die innerhalb des Prozesses geschaffen und verstetigt werden. In der Kooperationsvereinbarung werden als Themen der soziale Zusammenhalt, die Mobilität sowie der haushälterische Umgang mit Grund und</p>				

Boden gewährleistet. Durch die Übertragbarkeit und Transparenz des Verfahrens wird – insbesondere in Bezug auf die Wirtschaft – ein Mehrwert für den Informationszugang und Wissensaustausch gesehen.

Messbare Zielgrößen:

- Unterstützung eines kooperativen Projektes zur Daseinsvorsorge
- Aufbau und Festigung der eingegangenen Kooperation der 9 Gemeinden (siehe Vereinbarung)
- Im Prozess werden konkrete strategische (Zwischen)ziele festgelegt

Mind. geforderte Dokumentation folgender quantitativer, projektbezogener Indikatoren zur Projektsteuerung:

- Anzahl der Sitzungen
- Anzahl der beteiligten Personen
- Beschreibung der angestoßenen Initiativen/Projekte

<p>Platt för de Schoolkinnere: Qualifizierungskurse für Grundschullehrer und Multiplikatoren</p>	<p>Bildung/ Zukunftsfähige Bildungsangebote im ländlichen Raum</p>	<p>28 Platz: 3</p>	<p>Beantragte Fördersumme: 7.756,40 EU-Mittel (80%):6.205,12€ Regionalbudget (20%):1.551,28€</p>	<p>Einstimmig Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0</p>
---	--	---	--	---

Schriftliche Begründung zum Bezug zur Strategie:

Das Projekt beschäftigt sich aktiv mit dem gesellschaftlichen Wandel und den lokalen Auswirkungen der Globalisierung mit dem Ziel der Stärkung der regionalen Identität. Daher wird das Projekt als zukunftsfähiges Bildungsangebot angesehen. Weiterhin leistet das Projekt einen Beitrag zur Lebensqualität durch die Stärkung der Gemeinschaft, die die Grundlage für ein nachbarschaftliches und soziales Miteinander bildet und fördert unabhängig der Herkunft eine Auseinandersetzung mit dem Plattdeutschen in der Schule. Durch das Erlernen des Plattdeutschen werden daher insbesondere regionale Entwicklungspotenziale erschlossen-

Messbare Zielgrößen:

- Das Projekt leistet einen Beitrag zur nordfriesischen Kultur

Mind. geforderte Dokumentation folgender quantitativer, projektbezogener Indikatoren zur Projektsteuerung:

- Anzahl qualifizierter Teilnehmer
- Anzahl an durchgeführten Unterrichtseinheiten
-

<p>Mögliches Kooperationsprojekte : Westküsten-Gruppen-Portal</p>	<p>Innovation und Wachstum/ Innovative Dienstleistungen</p>	<p>33 Platz: 2</p>	<p>Die genaue Verteilung der Kosten wird durch die Kooperationsvereinbarung mit den benachbarten AktivRegionen festgelegt.</p>	<p>Einstimmig Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0 Auflage: mindestens 3 LAGn beteiligen sich an der Westküste</p>
<p>Schriftliche Begründung zum Bezug zur Strategie: Das Projekt schafft eine Dienstleistung für den touristischen Bereich, die in der Form an der Westküste noch nicht existiert und daher als innovativ angesehen wird. Ziel ist insbesondere für Gruppenreisen attraktiver zu werden und die Vor- und Nachsaison zu stärken. Der Informationszugang wird durch die Veröffentlichung vereinfacht und schafft somit eine Basis für Wachstum im touristischen Sektor.</p> <p>Messbare Zielgrößen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer innovativen Dienstleistung <p>Mind. geforderte Dokumentation folgender quantitativer, projektbezogener Indikatoren zur Projektsteuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Einträge auf der Internetseite 				
<p>Schulhof für Alle – Grundschule Friedrichstadt</p>	<p>Bildung/ Zukunftsfähige Bildungsangebote im ländlichen Raum</p>	<p>24 Platz:5</p>	<p>Antragsstelle: Öffentlich EU-Mittel: 85.000 €</p>	<p>Einstimmig Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0 Auflagen: Nacharbeiten der Projektbeschreibung hinsichtlich der Bedeutung für alle Gruppen; Nachweis zur Aufnahme von mind. drei außerschulischen Kooperationspartnern im Entscheidungsremium</p>

Schriftliche Begründung zum Bezug zur Strategie:

Der Vorstand stimmt im Rahmen der Sitzung darüber ab, ob die Zuordnung des Projektes im Rahmen der Bildung oder der Daseinsvorsorge gesehen wird. Der Vorstand entscheidet sich durch Mehrheitsbeschluss für das Oberthema Bildung. Nach dieser Entscheidung wird die Bewertung diskutiert. Die Gestaltung des Außengeländes kommt allen Nutzergruppen der Schule zugute und schafft ein angemessenes Umfeld des Lernens in der ländlich geprägten Region. Das Bildungsangebot wird in Kooperation gestärkt und gesichert. Beispielsweise durch Integrationsprojekte wird das soziale Miteinander gestärkt und das Entwicklungspotenzial befördert. Durch die Umgestaltung wird der barrierefreie Zugang erweitert und so die Teilnahme gestärkt.

Meßbare Ziele:

- Schaffung von verbindlichen Kooperationen im Entscheidungsgremium zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen schulischen und außerschulischen Einrichtungen

Mind. geforderte Dokumentation folgender quantitativer, projektbezogener Indikatoren zur Projektsteuerung:

- Nachweis zur Einbindung von mind. drei außerschulischen Akteuren bei den Entscheidungen

In der Präsentation ist eine grafische Übersicht, wie viel Geld aus welchem Kernthema durch die Beschlüsse gebunden wurde. Im Bereich der innovativen Produkte wird die Zahl mit der Kooperationsvereinbarung aktualisiert, derzeit wird von der vollen Summe (Standardförderquote) ausgegangen.

Die wartenden Projektträger werden im Anschluss an die Diskussion über das Ergebnis informiert. Alle Antragssteller werden im Anschluss an die Sitzung schriftlich informiert.

8. Sonstiges

Frau Fenske gibt folgende Veranstaltungshinweise:

- 28.05.2015: **Daseinsvorsorge mit Hilfe von Kooperationsräumen – Ein zukunftsfähiges Handlungskonzept für Kommunen?** Bildungszentrum; Flintbek; 22,50 €
- 04.06.2015: **Gut zusammenleben in Schleswig-Holstein – Die Chancen des demografischen Wandels;** Ministerium für Soziales, Wissenschaft und Gleichstellung, Paritätischen; Rendsburg
- 25.06.2015 **Innenentwicklung – ein Handlungsfeld zwischen dem demografischen Wandel und Naturschutz;** Bildungszentrum; Flintbek; 22,50 €

Vereinstermine für 2015:

- 1. Mitgliederversammlung: Mittwoch 10. Juni 18:30 Uhr in Husum im Rathaus
- 2. Vorstandssitzung: Dienstag den 25. August 2015; 14 Uhr in Friedrichstadt
Frau Fenske weist darauf hin, dass zu der 32. Vorstandssitzung ebenfalls die Stellvertreter eingeladen werden.
- 3. Vorstandssitzung: Dienstag den 24. November 2015; 14 Uhr

Herr Röhe bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 16:15 Uhr.

gez. Claus Röhe

1. Vorsitzender der AktivRegion

gez. Hanna Fenske

Protokollführerin